

**Karikaturen, Parodien und Pastiches & mutmaßlich erlaubte Nutzungen
nach**

§ 5 Abs. 2 und § 12 Abs. 1 UrhDaG („[mutmaßlich] gesetzlich erlaubte Nutzungen“)

Einführungstarif der CESARights GmbH („CESARights“) über die gesetzlichen
Vergütungen nach

§ 5 Abs. 2 und § 12 Abs. 1 (jeweils i.V.m. § 21 Abs. 1) UrhDaG

02.02.2026

I. Anwendungsbereich

Gegenstand dieses Tarifs sind gesetzliche Vergütungsansprüche nach § 5 Abs. 2 und § 12 Abs. 1 (jeweils i.V.m. § 21 Abs. 1) UrhDaG und etwaige den Anspruch aus § 12 Abs. 1 UrhDaG ergänzende, substituierende und/oder an dessen Stelle bestehende Ansprüche.

Dieser Tarif gilt ausschließlich für die Ansprüche wegen (mutmaßlich) gesetzlich erlaubten Nutzungen der Verwertungsgesellschaften

GEMA, GÜFA, GVL, GWFF, VFF, VG Bild-Kunst, VG WORT und VGF.

Erfasst von diesem Tarif wird unter anderem die rechtlich relevante Nutzung von Filmen, Serien, Dokumentationen, TV- oder Radio-Sendungen, Tutorials, Musik, Musikvideos, Theater- und Tanzaufführungen, Podcasts, Hörbüchern / Hörspielen, Texten und journalistischen Artikeln.

Der Anwendungsbereich dieses Tarifs ist nicht betroffen, soweit der Tarif der VG Bild-Kunst vom 15.06.2023 zu „Bildnutzungen durch Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten“, sog. Social-Media-Bildlizenz, anwendbar ist. „Stehendes Bild“ im Sinne dieses Einführungstarifs ist daher das auf Filmen und filmähnlichen Werken basierende stehende Bild (stehendes Bild aus Bewegtbildern) sowie das von dem Nutzer des Dienstes selbst angefertigte stehende Bild.

Dieser Tarif ersetzt den Tarif der GEMA für gesetzliche Vergütung für Diensteanbieter nach § 5 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 UrhDaG i.V.m. § 51a UrhG („Tarif VR-OD 18“) vom 05.10.2023.

II. Vergütungsschuldner

Vergütungsschuldner der Ansprüche wegen (mutmaßlich) gesetzlich erlaubten Nutzungen sind Diensteanbieter im Sinne von § 2 UrhDaG.

Für die Ermittlung von kategoriellen Vergütungssätzen können die maßgeblichen Dienste der Diensteanbieter vorrangig nach den augenscheinlich überwiegenden, aber nicht notwendigerweise ausschließlichen Inhalten, die öffentlich wiedergegeben werden, in folgende Kategorien unterteilt werden (s. III.1.a. und III.2.):

- i. **Multimedia-Plattform:** Dienst zur öffentlichen Wiedergabe insbesondere von audiovisuellen Inhalten (z.B. Filme, Tutorials, Musikvideos).
- ii. **Audio-Plattform:** Dienst zur öffentlichen Wiedergabe insbesondere von Audio-Inhalten (z.B. Musik, Podcasts, Hörbücher / Hörspiele).
- iii. **Social-Media-Content-Plattform:** Dienst zur öffentlichen Wiedergabe typischerweise von Audio-, audiovisuellen, Text- und Bild-Inhalten (z.B. vermehrt "nutzergenerierte Inhalte" in/als Kommentare(n), Storys, Reels oder Shorts) insbesondere für die Interaktion zwischen den (Be-) Nutzern der Plattform.
- iv. **Text-Plattform:** Dienst zur öffentlichen Wiedergabe insbesondere von Text-Inhalten (z.B. Wiedergabe von Texten aus Büchern, journalistischen Artikeln oder Kommentare von Nutzern zu einer öffentlichen Debatte).
- v. **Bild-Plattform:** Dienst zur öffentlichen Wiedergabe insbesondere von Bild-Inhalten (z.B. digitale Kunst, Fotografie, Animationen).
- vi. **GIF-/Meme-Plattform:** Dienst zur öffentlichen Wiedergabe insbesondere von (humorvollen) häufig mit Text kombinierten Bild-Inhalten und kurzen Bild-/Animationssequenzen (z.B. Memes, GIFs, Videoclips, Witze).

III. Vergütungen

Die Vergütung ist jährlich zu entrichten (Vergütungsjahr). Alle nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf ein Kalenderjahr bzw. im Jahr 2021 anteilig auf den Zeitraum vom 01.08.2021 bis 31.12.2021.

Soweit die Mindestvergütung (III.1.) die Regelvergütung (III.2.) übersteigt, greift die Mindestvergütung (III.1.).

1. Mindestvergütung

a. Kategorielle Mindestvergütung

Es gelten folgende kategorielle Mindestvergütungssätze multipliziert mit den Streamingminuten aller Inhalte auf einer Plattform im entsprechenden Vergütungsjahr im Geltungsbereich des UrhDaG:

- i. Multimedia-Plattform: **0,00005 €** / Streamingminute
- ii. Audio-Plattform: **0,00009 €**/Streamingminute
- iii. Social-Media-Content-Plattform: **0,00007 €**/ Streamingminute
- iv. Text-Plattform: **0,00008 €**/ Streamingminute
- v. Bild-Plattform: **0,00005 €**/ Streamingminute
- vi. GIF-/Meme-Plattform: **0,00016 €**/ Streamingminute

b. Originäre Mindestvergütung

Die originäre Mindestvergütung beträgt **0,0008 € pro gestreamte Minute** bzw. 8 € pro 10.000 gestreamter Minuten im Geltungsbereich des UrhDaG.

Eine “gestreamte Minute” bezieht sich auf eine Minute eines (Teils eines) Werks oder sonstigen Schutzgegenstandes im Sinne der §§ 5 Abs. 2 und 12 Abs. 1 (jeweils i.V.m. § 21 Abs. 1) UrhDaG (“relevante Streamingminute”).

Die kleinste Berechnungseinheit ist die Sekunde (“gestreamte Sekunde”). Ein Klick eines relevanten Inhalts in der Form eines stehenden Texts oder stehenden Bildes (“relevanter Klick”) wird für den Anspruch gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 UrhDaG als eine (1) “gestreamte Minute” und für den Anspruch gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 UrhDaG für geringfügige Nutzungen gemäß § 10 UrhDaG als 15 „gestreamte Sekunden“ gewertet.

2. Kategoriale Regelvergütung

Es gilt für den Dienst der jeweiligen Plattformkategorie folgender kategorieller Regelvergütungssatz:

i.	Multimedia-Plattform	4 %
ii.	Audio-Plattform	8 %
iii.	Social-Media-Content-Plattform	6 %
iv.	Text-Plattform	7 %
v.	Bild-Plattform	4 %
vi.	GIF-/Meme-Plattform	15 %

Bemessungsgrundlage des kategoriellen Regelvergütungssatzes sind sämtliche Erlöse und geldwerten Vorteile des Diensteanbieters aus dem Betrieb des betroffenen Dienstes, einschließlich solcher Einnahmen, die mittelbar mit den öffentlichen Wiedergaben im Geltungsbereich des UrhDaG verbunden sind (z.B. Werbung, Sponsoring).

3. Auf von der GVL wahrgenommene Vergütungsansprüche an erschienenen Musikträgern entfallen weniger als 50 % der jeweiligen kategoriellen Vergütungssätze.

IV. Auskünfte

Die Diensteanbieter müssen jährlich zum **1. Juni des Folgejahres** Auskünfte erteilen gem. § 41 Abs. 1 VGG über

1. die relevanten Klickzahlen (nur bei stehendem Text und stehendem Bild) und die relevanten Streamingminuten zur Berechnung der originären Mindestvergütung nach III.1.b. unterteilt nach Audio-, Video-, audiovisuellen, Bild- und Textinhalten,
und
2. sämtliche kausal auf die öffentliche Wiedergabe der im Anwendungsbereich des UrhDaG öffentlich wiedergegebenen Werke und sonstigen Schutzgegenstände im Sinne der §§ 5 Abs. 2 und 12 Abs. 1 (jeweils i.V.m. § 21 Abs. 1) UrhDaG zurückzuführenden Erlöse und geldwerten Vorteile des Diensteanbieters aus dem Betrieb des betroffenen Dienstes, einschließlich solcher Einnahmen, die mittelbar mit den öffentlichen Wiedergaben im Geltungsbereich des UrhDaG verbunden sind (z.B. Werbung, Sponsoring), unterteilt nach Audio-, Video-, audiovisuellen, Bild- und Textinhalten,

oder, bei Teilunmöglichkeit der Auskunft gem. V.1, über

3. sämtliche Klickzahlen (nur bei stehendem Text und stehendem Bild) und Streamingminuten zur Berechnung der kategoriellen Mindestvergütung nach III.1.a.
- und
4. sämtliche Einnahmen zur Bestimmung der Bemessungsgrundlage und Berechnung der kategoriellen Regelvergütung nach III.2.

Falls der maßgebliche Dienst des Diensteanbieters von diesem und der CESARights nicht übereinstimmend einer der o.g. Plattform-Kategorien zugeordnet werden kann, ist Auskunft zu erteilen gemäß IV.4.

V. Allgemeine Bestimmungen**1. Teilunmöglichkeit der Auskunft; subsidiärer Vergütungssatz**

Soweit der Diensteanbieter behauptet, die gem. III.1.b. relevanten Klicks und Streamingminuten nicht mitteilen zu können, ist dies vom Diensteanbieter gleichzeitig mit der Auskunftserteilung nach Ziffer IV detailliert zu begründen und auf Verlangen der CESARights nachzuweisen ("Teilunmöglichkeit der Auskunft").

Liegt eine solche Teilunmöglichkeit der Auskunft vor und kann darüber hinaus der maßgebliche Dienst nicht übereinstimmend einer der Kategorien zugeordnet werden (s. II.), gilt die kategorielle Regelvergütung gem. III. 2. für Multimedia-Plattformen.

2. Nachlass

Diensteanbietern, die einem Gesamtvertrag der CESARights über gesetzliche Vergütungsansprüche nach §§ 5 Abs. 2 und 12 Abs. 1 (jeweils i.V.m. § 21 Abs. 1 UrhDaG) und etwaige den Anspruch aus § 12 Abs. 1 UrhDaG ergänzende, substituierende und/oder an dessen Stelle bestehende Ansprüche beitreten, wird ein Gesamtvertragsnachlass nach Maßgabe des jeweiligen Gesamtvertrages eingeräumt.

3. Räumliche Geltung

Dieser Tarif gilt für den Geltungsbereich des UrhDaG.

4. Angemessenheitsregelung

Zur Gewährleistung der konkret-individuellen Angemessenheit einer für ein Vergütungsjahr berechneten kategoriellen Vergütung können auf Antrag des Diensteanbieters auch kausal auf die öffentliche Wiedergabe der im Anwendungsbereich des UrhDaG öffentlich wiedergegebenen Werke und sonstigen Schutzgegenstände im Sinne der §§ 5 Abs. 2, 12 Abs. 1 (jeweils i.V.m. § 21 Abs. 1) UrhDaG zurückzuführenden Erlöse und geldwerten Vorteile des Diensteanbieters aus dem Betrieb des betroffenen Dienstes, einschließlich solcher Einnahmen, die mittelbar mit den öffentlichen Wiedergaben im Geltungsbereich des UrhDaG verbunden sind (z.B. Werbung, Sponsoring), berücksichtigt werden, sofern der Diensteanbieter auch diese Daten zumindest partiell beauskunften kann. Der etwaige Antrag des Diensteanbieters ist gleichzeitig mit einer entsprechend um die vorgenannten, verfügbaren kausalen Erlöse und geldwerten Vorteile i.S.d. Ziffer IV.2 ergänzten Auskunft zu stellen.

Ein etwaiger individueller Ausschluss der Rechtswahrnehmung für einzelne Rechteinhaber gem. §§ 10, 12 VGG bleibt vorbehalten und findet – soweit wirtschaftlich relevant – in der tariflich hergeleiteten Vergütungshöhe Berücksichtigung.

5. Zeitliche Geltung; Markteinführungstarif

Dieser Tarif gilt ab dem 01.08.2021. Dieser Tarif ist ein Markteinführungstarif mit einer Angemessenheitsregelung (s. V.4.), insbesondere um eine eventuelle Anpassung der Lizenzpraxis zu ermöglichen, ergänzende Datengrundlagen aufzubauen und um einen etwaigen Anlauf- und Implementierungsaufwand der Diensteanbieter und vorgelagerter Marktstufen zu berücksichtigen. Dieser Tarif ist daher zunächst bis zum 31.12.2027, also bis inklusive des Vergütungsjahres 2027 befristet. Die Angemessenheitsregelung (s. V.4.) entfaltet keine präjudizielle Wirkung für zukünftige tarifliche Vergütungen für die Zeit nach Ablauf der Befristung.

Dieser Tarif wurde am 05.02.2026 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

gezeichnet

Dr. Tobias Holzmüller

Ulrike Segner-Mill

(Geschäftsführer und Geschäftsführerin der CESARights GmbH)